

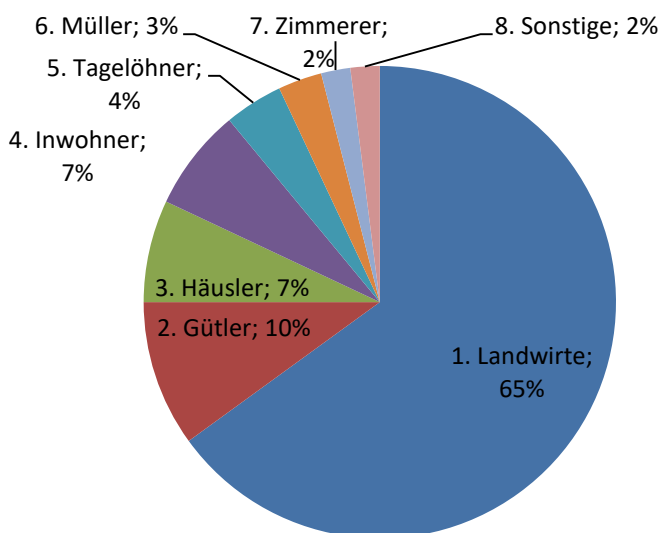
Mittelalterliches Pfarrdorf

Die Bestandteile des mittelalterlichen Pfarrdorfes, bezogen auf Gebenbach

- eine kleine Kirche
- ein Priesterhaus neben der Kirche
- eine befestigte Friedhofsanlage um die Kirche mit 2 Mauerringen
- ein zur Befestigung gehörender, viereckiger Wehrturm oder Gemeindeturm südlich der Kirche, mit Durchlass zum Friedhof und zur Kirche und mit einer Diakonswohnung im Obergeschoss, die zugleich bis 1834 als Schulstube genutzt wurde.
- In der evangelischen Zeit wurde ein Diakonshaus errichtet, weil der Ortspfarrer seinen Diakon nicht im Pfarrhof duldete. Der Standort dieses Gebäudes ist nicht genau beschrieben, entweder der ehemalige viereckige Gemeindeturm oder das Gebäude, das zuletzt als Milchhäusl Verwendung fand.

So etwa setzte sich die Bevölkerung der mittelalterlichen Dörfer zusammen:

- Eine zum **Priesterhaus** gehörende Landwirtschaft eines sogenannten "ganzen Hofes" (daher kommt auch der Ausdruck "Pfarr-Hof")
- ein „Königshof“ in unmittelbarer Nähe von Kirche und Friedhof, nördlich der kleinen Steinkirche von 800 n. Chr.



Getreidekasten auf dem Friedhofsgelände in unmittelbarer Nachbarschaft der Wehrkirche und später der Pfarrkirche.

- Ab 1596 Lagerung der Getreideabgaben auf dem Dachboden des heute noch stehenden Pfarrhofes
- Häuser, Stallungen und Scheunen in unmittelbarer Nähe der Kirche
- Tiefe Brunnen zur Wasserversorgung
- Felsenkeller und Erdkeller zur Lagerung von Vor-

räten

- Unterkünfte für Tiere und Vorratslager in Burgstall
- Eine wechselnde Anzahl von Lehns Männern

Zusammenstellung: Albert Rösch 2014